

## **Freire Konferenz Hamburg 2018**

Andreas Schauder

Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz

### **Forum 2**

Über die Aktualität Paulo Freires in der Bildungsarbeit

Gegenwärtige regionale, nationale und internationale politische Strömungen zeigen auf, daß trotz einer scheinbar wirtschaftlich prosperierenden Entwicklung vermehrt national-egoistische, ausgrenzende und antidemokratische Argumente in der politischen Debatte sog. „westlicher Demokratien“ an Einfluß gewinnen. Xenophobie, Protektionismus und neo-koloniale Verhaltensmuster dienen zunehmend als „Lösungs“ansatz globaler Problemlagen, ohne daß eine kritische Reflexion der gegenwärtigen globalen –und damit auch lokalen- Herausforderungen umfassend vorgenommen wird. Paulo Freire stellt die Frage nach der Dekodierung gesellschaftlicher Realitäten und Machtstrukturen, die sich im Zeitalter von Globalisierung und Transnationalisierung neu stellen. Dieser Beitrag stellt die Frage nach der Aktualität der Konzeption Paulo Freires als Grundlage eines Bildungsverständnisses, das „globale Kompetenzen(?)“ in den Lernprozeß integriert.

Referent: Andreas Schauder

- Jahrgang 1960, lebt bei Freiburg und Olten (Schweiz)
- Diplom-Pädagoge, Sozialpädagoge, Ausbilder in der Sozialen Berufspraxis
- seit 1988 Jugendbildungsreferent
- seit 1992 tätig in der Jugendarbeit / Drogenarbeit in der Schweiz
- seit 1996 Dozent an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik, Luzern
- seit 2002 Dozent an der Fachhochschule Solothurn, Olten
- seit 2007 Professor an der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz (Muttenz / Olten), Themengebiete: International Social Work and Policy, Internationale Praxis Sozialer Arbeit, Modulverantwortlicher Summer School und Studienreisen, Soziale Arbeit und Menschenrechte, Praxisausbildung
- Koordinator International Office Hochschule für Soziale Arbeit FHNW